



**STADT VISSELHÖVEDE**  
DER BÜRGERMEISTER

|   |
|---|
| Lfd. Nr.: <b>205-2014</b>                     |
| Sachbearbeiterin:<br><b>Mareike Flottmann</b> |
| Datum: 02.12.2014                             |

**Sitzungsvorlage**

( X ) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

| A u s s c h u s s / G r e m i u m | B e r a t u n g | D a t u m  | A b s t i m m u n g : | Z |
|-----------------------------------|-----------------|------------|-----------------------|---|
| Rat                               | öffentlich      | 18.12.2014 |                       |   |

**Tagesordnungspunkt:** Ortsvorsteher der Ortschaft Ottingen

- Beschlussvorschlag:**
- a) Herr Gerd Brunkhorst wird mit Ablauf des 31.12.2014 als Ortsvorsteher der Ortschaft Ottingen abberufen und aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen.
  - b) Herr Joachim Schulz tom Felde wird im Sinne des § 96 Abs. 1 NKomVG zum Ortsvorsteher der Ortschaft Ottingen bestimmt und in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Wahlperiode 2011-2016 berufen.

**Sachverhalt:**

Zu a)

Herr Gerd Brunkhorst gab im Gespräch vom 13.11.2014 bekannt, dass er sein Amt als Ortsvorsteher der Ortschaft Ottingen mit Ablauf des Jahres niederlegen möchte.

Um seinem Wunsch zu entsprechen, muss Herr Brunkhorst mit Ablauf des 31.12.2014 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen werden.

Zu b)

Vorschlagsberechtigt für die Benennung des Ortsvorstehers ab dem 01.01.2015 ist im Sinne des § 96 Abs. 1 NKomVG ist die Fraktion, deren Mitglieder der Partei oder Wählergruppe angehören, die in der Ortschaft bei der Wahl zum Rat die meisten Stimmen erhalten hat.

Das Vorschlagsrecht entfällt hiernach auf die CDU-Fraktion, welche die Benennung von Herrn Joachim Schulz tom Felde als Ortsvorsteher der Ortschaft Ottingen ab dem 01.01.2015 für die Dauer der aktuellen Wahlperiode vorschlägt.

Die Bestimmung folgt nach § 66 NKomVG ohne Vorbereitung durch den Verwaltungsausschuss durch Ratsbeschluss.

Die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis (§ 96 Abs. 1 Satz 3 NKomVG in Verbindung mit § 95 Abs. 2 Satz 1 NKomVG) erfolgt nicht durch den Ratsbeschluss, sondern muss durch Ernennung vorgenommen werden (§ 5 und § 8 BeamtStG, § 6 Abs. 1 NBG). Zuständig für die Urkunde, durch die die Ernennung erfolgt (§ 8 Abs. 2 BeamtStG) und die nicht in der konstituierenden Sitzung vorgenommen werden muss, ist der Bürgermeister ( § 85 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG).

Im Auftrage

Twiefel, Klaus  
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel  
Bürgermeister